

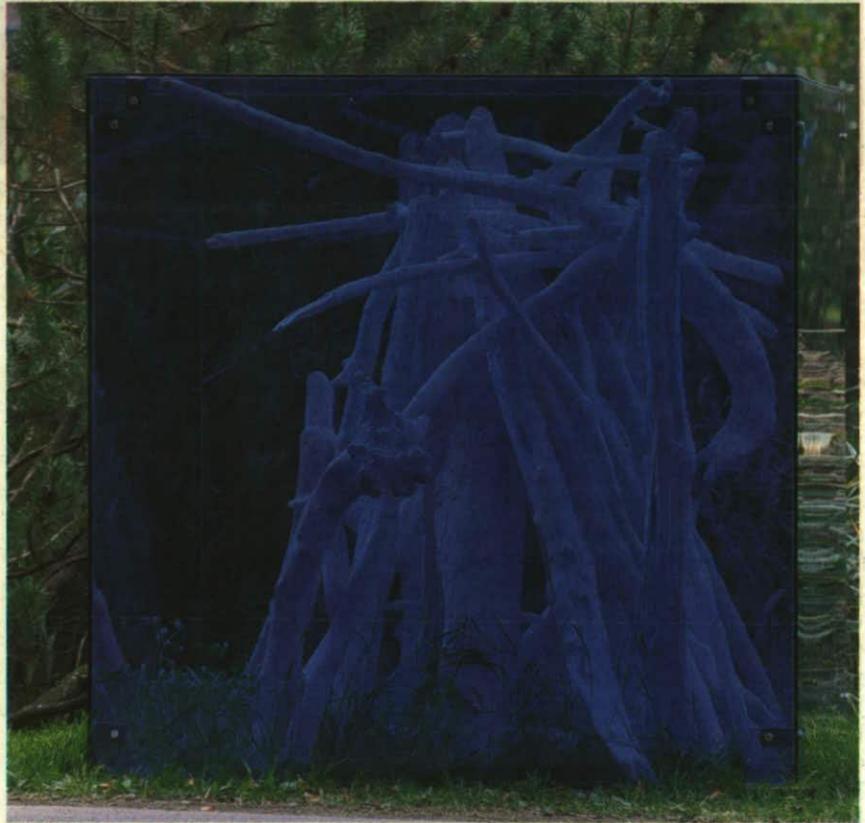
Künstler beziehen Positionen

In der alltäglichen Lebenswelt hilft Sprache, eine Meinung mit Nachdruck zu vertreten. Man bezieht eine Position. Künstlerische Positionen sind von Freitag, 13. Januar, bis zum 12. Februar in der Roten Villa in Feldkirch zu erforschen.

Feldkirch. – Alle wollen angehört und verstanden werden und ebenso billigt man dem anderen zu, dass auch er verstanden werden will, wenn man selbst in der Rolle des Zuhörers ist. Im Jargon gesprochen, werden Nachrichten gesendet und empfangen, die sich auf eine gemeinsame Welt beziehen.

In der Kunstwelt gibt es die Möglichkeit, neben der funktionalen Sprache Mittel zu ergreifen, die nicht primär einem Zweck dienlich sind. Künstler beziehen Position in Form von literarischer Sprache, Bildern und Objekten, Tanz und Schauspiel. Ihr Gemeinsames ist der Ausdruck, der im Idealfall ganz persönlich und individuell ist und von dem die Kunstschaffenden auch wollen, dass er verstanden wird. Die Kunst eröffnet den Blick auf eine mögliche andere Welt, ähnlich wie in der Religion.

In der Alltagswelt vertreten alle einmal diese, das andere Mal eine andere Position, in der Kunst ist die Position einzig und unverwechselbar – das macht sie so wertvoll. Das Reich der Kunst erhebt immer wieder den Anspruch auf Transzendenz, auf das Metaphysische, was sie für viele, die lediglich mit der alltäglichen Lebenswelt zu tun haben, manchmal schwer



Kubus: Ein Werk des Liechtensteiner Künstlers Patrick Kaufmann. Bild pd

verständlich macht. In einer Welt wie dieser – sprich der Dominanz der Alltagswelt – sind künstlerische Positionen umso wichtiger, weil sie dem Betrachter die Grenzen eben dieser Alltagswelt zeigen, dessen, was alle Tag für Tag zur Genüge kennen. Künstlerische Positionen machen neugierig und bereichern das Leben.

An der Ausstellung «Positionen» in der Roten Villa, der sogenannten Villa

Claudia, sind Patrick Kaufmann, Christian Geismeier, Elisabeth Märker, Harald Gmeiner, Hildegard Unterweger und Miriam Frietman vertreten. Eröffnet wird die Ausstellung am Freitag, 13. Januar, um 19.30 Uhr, die Einführung gibt Ralph Burger, Präsident des Liechtensteinischen Berufsverbandes Bildender KünstlerInnen.

www.kunstvorarlberg.at